



Studierendenparlament der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Protokoll der außerordentlichen Sitzung des 82. Studierendenparlaments am 11.08.2024

Tagesordnung (wie unter 1b beschlossen):

1. **Begrüßung und Formalia**
 - a. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 - b. Beschluss der Tagesordnung
2. **Sach- und Finanzanträge**
 - a. Antrag 82-03-01: Kostenübernahme der Wiederholungswahl Skandinavistik/Deutsch Lehramt
 - b. Antrag 82-03-02: Unterstützung bei der Erstellung des Jahresabschlusses der Studierendenschaft
3. **Verschiedenes**

Sitzungsort:

Online via Zoom, Abstimmungstool VotesUp!

Zeitraum:

17:10 – 17:58 Uhr

Sitzungsleitung:

Kenan Bilen (Präsident)
Katrín Meyer (Vizepräsidentin)
Amelie Ohff (Vizepräsidentin)

Protokoll:

Kenan Bilen und Mareike van Aken

Anwesende:

Campus Grüne: Kenan Bilen, Katrin Meyer, Lukas Peschke, Max Härtel

Juso HSG: Amelie Ohff, Melih-Tarik Özdemir, Adam Kosumov

UDP: Malik Abdoul Hamidou, Daniel Mäckelmann

LHG: Greta Langschwager

HSG Südschleswig: Michelle Heins

Anwesende ohne Stimmrecht: Daniel Kaufmann, Yorik Hansen, Janina Sinemus, Laura Falk, Fritz Herkenhoff

TOP	Abstimmung	Inhalt
1) Begrüßung und Formalia a) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Ladung b) Beschluss der Tagesordnung	a) (Ja/Nein/Enthaltung) b) (11/0/0)	Kenan B. eröffnet um 17:10 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Es wurde ordnungsgemäß zur Sitzung geladen. Mit 11 stimmberechtigten Mitgliedern ist das StuPa beschlussfähig. <i>[11 Stimmberechtigte]</i> Abstimmung über die TO
2) Sach- und Finanzanträge a) Antrag 82-03-01: Kostenübernahme der Wiederholungswahl Skandinavistik/Deutsch Lehramt	a) (5/5/1)	Amelie O. stellt den Antrag vor. Die Wiederholungswahl muss im selben Wahlmodus wie die Hauptwahl stattfinden. Daher muss die Wahl als Onlinewahl durchgeführt werden. Das Angebot von Polyas ist den Sitzungsunterlagen beigelegt. Es wird die Übernahme der Kosten beantragt, da diese dem Wahlausschuss und der Fachschaft Skandinavistik/Dänisch Lehramt eine Rechts- und Planungssicherheit gibt. Zudem sind die Studierenden und die Universität mit Polyas vertraut. Daniel M. stellt den Änderungsantrag „Briefwahl“ vor. Die Kostenübernahme soll abgelehnt werden und die Wiederholungswahl soll als Urnenwahl mit der Möglichkeit der Abgabe per Brief durchgeführt werden. Nach Ansicht der Antragsteller*innen ist Polyas nicht konform mit der Wahlordnung. Zudem soll eine Stellungnahme zu diesem Thema veröffentlicht werden. Es werden Pro- und Contra-Argumente zu den Anträgen erörtert, insbesondere bezüglich der Ansicht des Justiziariats sowie der Kosten der Wiederholungswahl. Abstimmung über den Änderungsantrag: Briefwahl Daniel M. stellt den Änderungsantrag vor. Die Kostenübernahme soll bewilligt werden, was jedoch für Protest sorgt. Zudem soll eine Stellungnahme, welche die Entscheidung erläutert, beschlossen werden.

<p>b) Antrag 82-03-02: Unterstützung bei der Erstellung des Jahresabschlusses der Studierendenschaft</p>	<p>(10/0/1)</p> <p>b)</p> <p>(11/0/0)</p>	<p>Es wird sich dafür ausgesprochen, dass die momentane Diskussion auch zu entsprechenden Änderungen der Wahlordnung bzw. Ausarbeitungen führen soll. Der Rechtsausschuss ist bereits an der Arbeit, die Wahlordnung zu überarbeiten und freut sich auf Unterstützung.</p> <p>Abstimmung über den Änderungsantrag: Protest</p> <p>Da die Kostenübernahme mit dem Änderungsantrag beschlossen worden ist, wird seitens der Antragsteller*innen auf die erneute Abstimmung über den endgültigen Antrag verzichtet.</p> <p>Laura F. stellt den Antrag vor. Zur besseren Erstellung des Jahresabschlusses soll eine Person mit entsprechender Expertise für September bis Oktober mittels eines Kooperationsvertrags hinzugezogen werden. Durch die Heranziehung einer zusätzlichen Kraft soll die Professionalisierung des Finanzbereichs weiter ausgebaut werden.</p> <p>Abstimmung über den Antrag 82-03-02: Unterstützung bei der Erstellung des Jahresabschlusses der Studierendenschaft</p>
<p>3) Verschiedenes</p>		<p>Kenan B. fragt nach, ob Interesse an einem How-To-StuPa besteht. Auf diesem könnte sich über die Arbeit im StuPa ausgetauscht werden. Zudem könnten für neue Personen auch die Arbeit und die Organisation der Studierendenschaft vorgestellt werden.</p> <p>Es wird sich für ein Treffen in lockerer Atmosphäre außerhalb der Sitzungen ausgesprochen, bei welchem sich hochschulgruppenübergreifend vernetzt werden kann.</p> <p>Kenan B. schließt die Sitzung um 17:58 Uhr.</p>

Kostenübernahme der Wiederholungswahl Skandinavistik / Dänisch Lehramt

Antragsteller*innen:

Kenan Bilen, Katrin Meyer und Amelie Ohff (Präsidium des Studierendenparlaments)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge die Kostenübernahme der Wiederholungswahl Skandinavistik / Dänisch Lehramt in Höhe von 1.794,81 Euro im Onlineverfahren mittels Polyas beschließen.

Antragsbegründung:

Nachdem nunmehr die letzten Details für die anstehende Wiederholungswahl mit dem Justizariat und dem Wahlausschuss der Studierendenschaft geklärt sind, haben wir momentan folgende Situation:

Der Wahlstichtag wird voraussichtlich der 25.10.2024 sein. Das Justizariat hat uns darauf hingewiesen, dass es sich bei der Wahl und der Wiederholungswahl um eine zusammenhängende Wahl handelt, weswegen auch hier der Wahlmodus jener der Wahl ist, also der einer Onlinewahl.

Diesbezüglich hat das Justizariat ein Angebot bei Polyas eingeholt, welches sich auf einen bereits reduzierten Gesamtpreis von ca. 1.800 Euro beläuft. Das Angebot liegt der Mail bei und ist vertraulich zu behandeln.

Die Kosten hierfür muss die Studierendenschaft tragen und werden nicht von der Universität übernommen.

Aufgrund dessen, dass die nächste Sitzung erst im September stattfindet, ist eine schnellstmögliche Abstimmung unerlässlich, um für den Wahlausschuss und die Wahl Planungs- und Rechtssicherheit zu schaffen.

**Änderungsantrag zum Antrag 82-03-01: Kostenübernahme der
Wiederholungswahl Skandinavistik / Dänisch Lehramt („Option A:
Stattdessen Briefwahl“)**

Antragsteller*innen:

Lukas Drescher (UDP), Daniel Mäckelmann (UDP), Melih-Tarik Özdemir (Juso-HSG Kiel)

Antragstext:

Der Antrag 82-03-01 wird wie folgt neugefasst:

Das Studierendenparlament möge die Kostenübernahme der Wiederholungswahl Skandinavistik / Dänisch Lehramt in Höhe von 1.794,81 Euro im Onlineverfahren mittels POLYAS ablehnen, dem Wahlausschuss die Durchführung der Wiederholungswahl als Briefwahl mit Ermöglichung der Urnenwahl empfehlen und zugleich folgende Stellungnahme beschließen:

**Stellungnahme zur Kostenübernahme der Wiederholungswahl Skandinavistik
/ Dänisch Lehramt**

Aufgrund eines mandatsrelevanten Wahlfehlers muss die Wahl der Fachschaft Skandinavistik / Dänisch Lehramt wiederholt werden. Bei dieser Wiederholungswahl handelt es sich laut Rechtsauffassung des Justiziariats unserer Universität um eine zusammenhängende Wahl mit der ursprünglichen Wahl, weshalb der Wahlmodus derselbe wie bei der ursprünglichen Wahl sein müsse, also Onlinewahl.

Unserer Kenntnis nach ist POLYAS die einzige BSI-zertifizierte Software für Onlinewahlen auf dem Markt. Das BSI-Zertifikat von POLYAS¹ basiert zwar auf einer inzwischen durch eine neuere Fassung ersetzen Richtlinie von 2008², behält aber bis 2026 seine Gültigkeit. Außerdem gilt die Zertifizierung nicht vollständig für die Art und Weise, wie POLYAS an unserer Uni eingesetzt wird (Authentifizierung via Rechenzentrums-Account), sondern nur für die Authentifizierung mit PIN und TAN³. Da es sich bei POLYAS aber um die einzige auf

diese Weise zertifizierte Onlinewahlsoftware handelt, sehen wir in der Nutzung dieser Software noch die beste Möglichkeit, eine Onlinewahl sicher durchzuführen.

POLYAS verlangt für die Nutzung seiner Software für die Wiederholungswahl bei 221 Wahlberechtigten 1.794,81 €⁴. Damit belaufen sich die Kosten pro wahlberechtigte Person auf ca. 8,21 € bzw. ca. 42,73 € für jede der 42 Personen, die an der ursprünglichen Wahl teilgenommen haben⁵. Es wäre also deutlich günstiger, jede*r Wähler*in Briefwahlunterlagen zuzuschicken. Hinzu kommt, dass aller Voraussicht nach nur eine Liste zur Wahl eingereicht wird, die dann nur eine einzige Wähler*innenstimme benötigt, um in Gänze gewählt zu werden.

Wir halten die Höhe der durch die Durchführung einer Onlinewahl entstehenden Kosten völlig überzogen und deren Übernahme damit für nicht vertretbar. Es liegt der Verdacht nahe, dass POLYAS mit seinem Angebot unsere Zwangslage auszunutzen versucht, um sich für die Durchführung der Onlinewahl Vermögensvorteile zu gewähren, die in einem auffälligen Missverhältnis zur erbrachten Leistung stehen. Die Studierendenschaft ist insbesondere auch durch die Landeshaushaltsordnung dazu angehalten, die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei ihren Ausgaben zu beachten.

Abgesehen davon teilen wir die Rechtsauffassung des Justiziariats nicht und halten die Durchführung der Wiederholungswahl mit einem anderen Wahlmodus als die ursprüngliche Wahl durchaus für möglich. Schließlich schreiben weder das Hochschulgesetz noch die Wahlordnung der Studierendenschaft etwas anderes vor. Wir planen dennoch, die Wahlordnung zeitnah dahingehend klarstellend zu ändern, dass für die Durchführung einer Wiederholungswahl ausdrücklich ein anderer Wahlmodus gestattet ist.

Angesichts dieser Umstände können wir einer Kostenübernahme der 1.794,81 € für die Nutzung von POLYAS nicht zustimmen. Abschließend möchten wir dem Wahlausschuss empfehlen, die Wiederholungswahl entgegen der Rechtsauffassung des Justiziariats als Briefwahl mit Ermöglichung der Urnenwahl durchzuführen.

- 1: https://www.bsi.bund.de/SharedDocs/Zertifikate/CC/CC/Sonstiges/0862_0862V2.html
- 2: <https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/Oeffentliche-Verwaltung/Moderner-Staat/Online-Wahlen/Schutzprofile/Online-Wahlprodukte/schutzprofile/online-wahlprodukte/node.html>
- 3: Siehe Zertifizierungsreport Abschnitt 10, Seite 26 / 31, „Dem Benutzer wird für die Anmeldung...“; abrufbar unter:
https://www.bsi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/BSI/Zertifizierung/Reporte/Reporte08/0862V2a_pdf.pdf?__blob=publicationFile&v=3
- 4: [interne Unterlagen]
- 5: Siehe „Detailergebnis StuPa und Fachschaftswahl 2024 (vorläufig)“, Seite 59; abrufbar unter: https://studiwahlen.uni-kiel.de/wp-content/uploads/2024/07/vorlaeufiges-Wahlergebnis-2024-2024-07-01-14_48_53.pdf

Antragsbegründung:

Die Studierendenschaft der CAU befindet sich aktuell in einer misslichen Lage. Die Fachschaftswahlen 2024 müssen zum Teil wiederholt werden, und die Kosten dafür hat die Studierendenschaft zu tragen. Dies ist richtig und demokratisch geboten. Allerdings müssen diese Kosten auch verhältnismäßig sein, und das ist das vorliegende Angebot nicht. Hierbei sollte man bedenken, dass die Nutzung von POLYAS nach Ansicht des Wahlprüfungsausschusses nicht mit der aktuellen Fassung der Wahlordnung vereinbar ist. Mit dem vorliegenden Angebot würde die Studierendenschaft also sehenden Auges in einen Wahlfehler rennen.

Insbesondere ist es uns wichtig, darauf hinzuweisen, dass POLYAS aktuell eine Monopolstellung für BSI-zertifizierte Online-Wahlsoftware innehat, und daher entsprechende Preise fordern kann. Nicht unerwähnt lassen sollte man auch, dass die konkrete Verwendung des POLYAS-Systems an der CAU nicht vom BSI-Zertifikat gedeckt ist. Dies ist unserer Ansicht nach, insbesondere für künftige Wahlen, ein wichtiger Anhaltspunkt. Wir halten es für sehr wichtig, dies offen gegenüber der Hochschulöffentlichkeit zu kommunizieren. Wir halten daher die Wiederholung als Briefwahl mit Ermöglichung der Urnenwahl für zwingend geboten. Selbst wenn die Möglichkeit, den Wahlmodus für die Wiederholungswahlen zu ändern nicht in der Wahlordnung vorgesehen ist, halten wir dies nicht für unzulässig. Selbst wenn es ein Wahlfehler sein sollte, den Wahlmodus zu verändern, so wird dies aller Wahrscheinlichkeit nach nicht mandatsrelevant sein, und

gleichzeitig weniger Kosten für die Studierendenschaft verursachen. Daher wäre, selbst wenn man der Rechtsauffassung des Justiziariats der Universität folgt, die Briefwahl die gebotene Lösung, da alle Alternativen zwangsläufig gegen die Wahlordnung verstoßen würden, und unter diesen Alternativen die Briefwahl die wirtschaftlichste Lösung ist.

Das Studierendenparlament sollte daher in Wahrnehmung seiner fiskalischen Verantwortung die Kostenübernahme ablehnen und dem Wahlausschuss den wirtschaftlich sinnvolleren Wahlmodus empfehlen. Die entsprechend gesparten Mittel sollten zum Wohle der Studierendenschaft eingesetzt werden.

Die weitere Begründung und Beantwortung von Fragen erfolgen mündlich auf der Sitzung.

**Änderungsantrag zum Antrag 82-03-01: Kostenübernahme der
Wiederholungswahl Skandinavistik / Dänisch Lehramt („Option B:
Zustimmung unter Protest“)**

Antragsteller*innen:

Lukas Drescher (UDP), Melih-Tarik Özdemir (Juso-HSG Kiel), Daniel Mäckelmann (UDP)

Antragstext:

Der Antrag 82-03-01 wird wie folgt neugefasst:

Das Studierendenparlament möge die Kostenübernahme der Wiederholungswahl Skandinavistik / Dänisch Lehramt in Höhe von 1.794,81 Euro im Onlineverfahren mittels POLYAS genehmigen und zugleich folgende Stellungnahme beschließen:

**Stellungnahme zur Kostenübernahme der Wiederholungswahl Skandinavistik
/ Dänisch Lehramt**

Aufgrund eines mandatsrelevanten Wahlfehlers muss die Wahl der Fachschaft Skandinavistik / Dänisch Lehramt wiederholt werden. Bei dieser Wiederholungswahl handelt es sich laut Rechtsauffassung des Justiziariats unserer Universität um eine zusammenhängende Wahl mit der ursprünglichen Wahl, weshalb der Wahlmodus derselbe wie bei der ursprünglichen Wahl sein muss, also Onlinewahl.

Unserer Kenntnis nach ist POLYAS die einzige BSI-zertifizierte Software für Onlinewahlen auf dem Markt. Das BSI-Zertifikat von POLYAS¹ basiert zwar auf einer Richtlinie von 2008, welche inzwischen durch eine aktualisierte Fassung ersetzt wurde², aber behält bis 2026 seine Gültigkeit. Außerdem gilt die Zertifizierung nicht vollständig für die Art und Weise, wie POLYAS an unserer Uni eingesetzt wird (Authentifizierung via Rechenzentrums-Account)³. Da es sich bei POLYAS aber um die einzige auf diese Weise zertifizierte Onlinewahlsoftware hält, sehen wir in der Nutzung dieser Software noch die beste Möglichkeit, eine Onlinewahl sicher durchzuführen.

POLYAS verlangt für die Nutzung seiner Software für die Wiederholungswahl bei 221 Wahlberechtigten 1.794,81 €⁴. Damit belaufen sich die Kosten pro wahlberechtigte Person auf ca. 8,21 € bzw. ca. 42,73 € für jede der 42 Personen, die an der ursprünglichen Wahl teilgenommen haben⁵. Es wäre also deutlich günstiger, jede*r Wähler*in Briefwahlunterlagen zuzuschicken. Hinzu kommt, dass aller Voraussicht nach nur eine Liste zur Wahl eingereicht wird, die dann nur eine einzige Wähler*innenstimme benötigt, um in Gänze gewählt zu werden.

Angesichts der des Zeitdrucks und um eine rechtssichere Durchführung der Wiederholungswahl gewährleisten zu können, sehen wir uns dennoch gezwungen, einer Kostenübernahme der 1.794,81 € für die Nutzung von POLYAS – unter Protest – zuzustimmen. Abschließend möchten wir festhalten, dass der Verdacht nahe liegt, dass POLYAS mit seinem Angebot unsere Zwangslage ausnutzt, um sich für die Durchführung der Onlinewahl Vermögensvorteile zu gewähren, die in einem auffälligen Missverhältnis zur erbrachten Leistung stehen. Wir planen allerdings, die Wahlordnung zeitnah dahingehend klarstellend zu ändern, dass für die Durchführung einer Wiederholungswahl ausdrücklich ein anderer Wahlmodus gestattet ist.

1: https://www.bsi.bund.de/SharedDocs/Zertifikate_CC/CC/Sonstiges/0862_0862V2.html

2: https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/Oeffentliche-Verwaltung/Moderner-Staat/Online-Wahlen/Schutzprofile_Online-Wahlprodukte/schutzprofile_online-wahlprodukte_node.html

3: Siehe Zertifizierungsreport Abschnitt 10, Seite 26 / 31, „Dem Benutzer wird für die Anmeldung...“; abrufbar unter:
https://www.bsi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/BSI/Zertifizierung/Reporte/Reporte08/0862V2a_pdf.pdf?blob=publicationFile&v=3

4: [interne Unterlagen]

5: Siehe „Detailergebnis StuPa und Fachschaftswahl 2024 (vorläufig)“, Seite 59; abrufbar unter: https://studiwahlen.uni-kiel.de/wp-content/uploads/2024/07/vorlaeufiges-Wahlergebnis-2024-2024-07-01-14_48_53.pdf

Antragsbegründung:

Für den Fall, dass der Änderungsantrag zur Ablehnung der Kostenübernahme abgelehnt wird, schlagen wir vor, der Kostenübernahme unter Protest mit einer begleitenden Stellungnahme zuzustimmen. Die Stellungnahme bringt unser Missfallen über die Höhe der entstehenden Kosten zum Ausdruck, ohne aber die Durchführung einer Online-Wiederholungswahl zu behindern.

Insbesondere ist es uns wichtig, darauf hinzuweisen, dass POLYAS aktuell eine Monopolstellung für BSI-zertifizierte Online-Wahlsoftware innehat, und daher entsprechende Preise fordern kann. Nicht unerwähnt lassen sollte man allerdings, dass die konkrete Verwendung des POLYAS-Systems an der CAU nicht vom BSI-Zertifikat gedeckt ist. Dies ist unserer Ansicht nach, insbesondere für künftige Wahlen, ein wichtiger Anhaltspunkt. Wir halten es für sehr wichtig, dies offen gegenüber der Hochschulöffentlichkeit zu kommunizieren.

Die weitere Begründung und Beantwortung von Fragen erfolgen mündlich auf der Sitzung.

Unterstützung des Jahreshaushalts

Antragstellerinnen: Laura Falk, Fritz Herkenhoff, Janina Sinemus (Vorstand)

Antrag:

Das Studierendenparlament möge einen Umlaufbeschluss für die Unterstützung des Jahresabschlusses beschließen.

Begründung:

Der Jahresabschluss wird in den kommenden Monaten fertiggestellt. Damit die Erstellung ohne große Probleme erfolgen kann ist es wichtig, die nötigen Ressourcen und Wissen für die Bearbeitung bereitzustellen. Da es einen Personalwechsel im Finanzbereich des AStA gab, ist es sinnvoll auf Unterstützung zurückzugreifen. Das Wissensmanagement wird dadurch nochmal gestärkt. Um die rechtliche Sicherheit zu gewährleisten, wird ein Vertrag erarbeitet, welcher dann vom Studierendenparlament beschlossen werden soll. Dieser wird auf den folgenden Grundlage erstellt und dem Studierendenparlament zur Entscheidung vorgelegt. Das Finanzreferat und die Buchhaltung erhalten eine beratende Unterstützung von 5 Wochenstunden für die Monate September, Oktober und November. Der Stundensatz soll 30€ betragen.